

Aus unserem Programm:

- Vollständige Beseitigung von Arbeitslosigkeit und Niedriglöhnen
- Bruttogehalt als Nettogehalt
- Mindestrente 2.000 €
- Tilgung der Staatsschulden
- Beitragsfreie Vollkasko-Krankenversicherung mit geringem Eigenanteil
- Preisgünstiger Zugang aller Patienten zu allen medizinischen Leistungen, die wirken
- Wirklicher Wettbewerb von Ärzten und Kliniken um Patienten
- Erstklassiges, kostenfreies Bildungssystem
- Beseitigung von Spekulationen an der Börse
- Energieversorgung zu 100% aus Geothermie, Windkraft, Wasserkraft und Photovoltaik
- Volksentscheide über Verfassung, EU-Verträge, Außenpolitik, u.v.m.
- Verhinderung eines Überwachungsstaates
- Kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Verbot von Genmanipulationen (Ausnahme: Heilung genetischer Defekte)
- Keine Patente auf Gene
- Entmachtung aller Parteien
- Ausstieg aus dem ewigen, unmöglichen Wachstumszwang
- ... und vieles mehr

Mehr Themen und Infos:

www.ddp-partei.de/handlungsdruck

www.ddp-partei.de/programm

Ab jetzt haben Sie die Wahl!

„Wenn Wahlen irgendwas am System ändern würden, dann wären sie längst verboten.“
(Bertolt Brecht)

Ob Union, SPD, FDP, Grüne oder Die Linke – bekommen Sie nicht immer die gleiche Politik? Sind die Unterschiede nicht minimal?

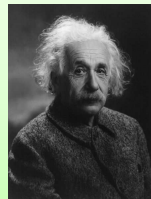
Alle im Bundestag vertretenen Parteien sind voll verantwortlich für den Abstieg der Mittelschicht und das Auseinanderreißen unserer Gesellschaft zwischen Arm und Reich.

Weder Sozialismus noch Kapitalismus – mit der ddp haben Sie nun erstmals eine wirkliche Alternative.

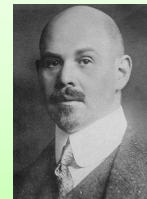
Machen Sie mit!

Geben Sie sich, Ihren Kindern, Enkeln, Eltern, Großeltern und Freunden eine Perspektive!

Mehr Infos unter www.ddp-partei.de/mitmachen



ddp-Mitbegründer 1918:
Albert Einstein



ddp- Außenminister:
Walther Rathenau

Deutsche Demokratische Partei ddp
Springbornstraße 6
12487 Berlin
Tel: 030 – 63223143
Fax: 030 – 303068-118
www.ddp-partei.de
info@ddp-partei.de

Wir stoppen genmanipulierte Lebensmittel!



1. Was ist geschehen?

Im März 2010 brach ein weiterer Damm: EU-Kommission und Bundesregierung genehmigten Monsanto, BASF, Bayer und anderen Genkonzernen den Anbau und Verkauf von genmanipulierten Kartoffeln und Mais.

Nach Soja, Reis, Baumwolle, etlichen anderen Pflanzen und sogar Schweinen und Kühen gaben die Regierungsparteien den Genkonzernen eine weitere Lizenz zum Gelddrucken.

2. Welche Vorteile haben genmanipulierte Pflanzen?

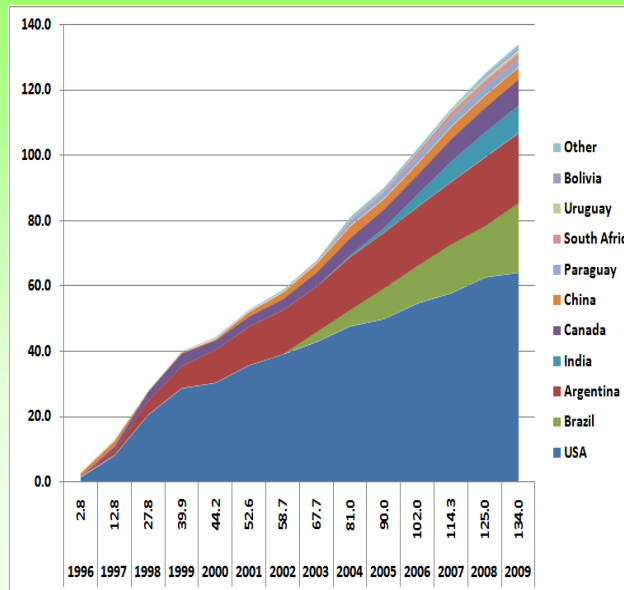
Genkonzerne und ihre Lobbyisten behaupten, durch genmanipulierte Pflanzen könne man Erträge steigern und den weltweiten Hunger bekämpfen.

Die Ursache für Hunger ist jedoch kein Mangel an Lebensmitteln, sondern ein Mangel an Geld, um sie zu kaufen. Mit ihren Patentgebühren verschärfen die Genkonzerne das Problem.

Der einzige Vorteil liegt im gesteigerten Profit – und der fließt allein an die Aktionäre der Konzerne. Wer zahlt den Profit? Verbraucher und Landwirte in aller Welt.



Der Genmanipulations-Boom



3. Wo liegen die Probleme?

- Genveränderte Organismen (GVO) vermischen sich mit natürlichen Pflanzen, manipulierte Pflanzen gelangen in Lebensmittel
- GMO verdrängen natürliche Sorten biologisch und ökonomisch (Verlust der Artenvielfalt)
- GMO wirken u.a. durch Gift und sind z.B. gegen Antibiotika resistent
- Genmanipulierter Mais zersetzt Verdauungsorgane
- Nicht-natürliche Lebensmittel bewirken Boom bei Allergien – Menschen können sich nicht entziehen
- Patentinhaber kontrollieren Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und Qualität
- Keine Umkehrmöglichkeit, wenn manipulierte Arten außer Kontrolle geraten
- Plünderung zahlloser Bauern, vor allem in der 3. Welt (allein in Indien begingen über 200.000 Bauern Selbstmord, die von Genkonzernen durch Patentgebühren in den Bankrott getrieben wurden)

4. Was können wir tun?

Eine bloße Kennzeichnung genmanipulierter Lebensmittel, wie sie z.B. Greenpeace fordert, reicht uns nicht.

Organisationen wie Greenpeace unternehmen den ehrenhaften, aber aussichtslosen Versuch, die lobbygesteuerte Regierungsparteien von außen zu bewegen.

Wir können dagegen als Partei im Bundestag, in Landtagen und im EU-Parlament die Interessen von Mensch und Natur vertreten und per Gesetz Genmanipulationen vollständig verhindern:

- Aberkennung aller Patente auf Gene, organische Verbindungen und biotechnische Verfahren
- Vollständiges Verbot von Anbau, Züchtung und Verkauf genmanipulierter Pflanzen / Tiere
- Massive Aufklärungskampagnen in den Heimatländern und Märkten der Genkonzerne

